handagle blothe Erzähler vom Westerwald

Mit ber wöchentlichen achtseitigen Beilage:

Juntriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Dit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Eandwirtfchaft, Obft-und Gartenbau.

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh Riechhübel, Sachenburg. Berantwortlicher Schriftleiter;

Mr. 269.

e mit

1912.

tel

her

ckel

einett 6 und

lebet:

elters.

urg.

Ericheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteijahrlich 1,50 DR., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb. Hachenburg, Freitag den 15. November 1912

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 5. Jahrg.

Erftes Blatt.

Der friedenszar.

(Bon unferem Berliner CB. . Mitarbeiter.)

Einige Tage lang haben die empfindlichen Borfen gang Europas verstimmt ihre Jühler und ihre Kurse eingezogen: man stieß auf etwas Hartes, Unheimliches, auf die all-zemeine Kriegsfurcht. Es fehlte nur noch, daß die Straßen-iungen sangen: "Der Welikrieg kommt, der Weltkrieg kommt, der Weltkrieg ist schon dal" Reif dazu schien die Ent-vidlung der Dinge. Kun aber ist die Entspannung da, überall atmet man auf, und die Betersburger und Pariser offisiofe Breffe ichrieben übereinstimment, ber Gebante fei

iberall atmet man auf, und die Betersburger und Bartier
offisiöse Preise schrieben übereinstimmend, der Gedanse sei algu läckerlich, daß es wegen eines serbischen oder nichtierbischen Adriabasens zu einer bewassneten Ausseinanderichung zwischen Dreibund und Tripleentente sommen müse.
Törichtes Geschwähl sagt kurz und dündig das offisiöse Betersdurger Platt "Rossija"; nur Spekulanten hätten an solchem Schwindel Interesse.

Gottlod, das lief noch gut ab; und doch, wie leicht hätte es ins Auge gehen können", sagt der Berliner.
Kusland hätte nur um ein Daar weniger objektiv zu sein branchen. Während es jest sagt, es besitze für Serbiens
Wünsche vollkommene Sympathie, werde sich aber in die Dandel zwischen Serbien und Osserreich-Jialien auf keinen Hall einmischen, dätte auch ichon bloßes Schweigen über das zufünstige Verhalten die Flammen in Belgrad läckerloh aufflackern lassen. Jest wissen die Serben: sie sind verlassen. Awar haben ihre Vertreter in Berlin und meherswo noch dreist und gottessfürchtig ge sagt. Russland ikinde "dies Ausselfen Kavinequens" hinter ihnen, aber in den europäischen Kadinetten wuste man schon besier Besläch. Der ganze europäische Friede, dies milhiam aufrecht sieden Absinetten wuste man schon besier Besläch. Der ganze europäische Friede, dies milhiam aufrecht sieden Musten Engendlich sich von den Serden hätte arten lassen. Rithin sit es ihm au verdansen, das wir — und den einen Augendlich sich von den Serden hätte arten lassen, das moerständige Leute iehr lange an einem Schlagmort seitzuhalten psiegen. Und awar einer doppelten Geschr: nicht mur der militärischen, sondern auch der sinanziellen. Der ehemalige Regierungskat
Varrin gad ein diese Buch über den bevorstegenden Insammendruch der russischen Sindannen. Latsächliche Flancher besägen, eine Seidenangst delnnen. Tatsächliche Flancher besägen, eine Seidenangst delnnen. Latsächliche Rossere besägen, eine Seidenangst delnnen. Katsächliche Soch und diese behabe, und der beite Dumandablen derwie zu geschen Keiches beseisten fich immer mehr,

da, und die Berhältnisse des großen Reiches beseistigen sich immer mehr, wie der konservative Aussall auch der letzen Dumawahlen beweist. Was aber die militärische Gesahr andetrisst — im Jahre 12.8 sprach man dei ums derreits davon, daß demuächt Kosasempserde im Berliner Tiergarten grasen würden — so dat Rugland dauernd gezeigt, daß es eine Friedensmacht bleiben will. Wir sprechen hier nicht von der Einberufung des Daager Kongresses durch den Zaren; diese Friedenspropaganda hat wenig genübt, und seit dem ersten Kongress durch den Baren; diese Friedenspropaganda hat wenig genübt, und seit dem ersten Kongress daben wir schon eine Reihe der blutigsten Kriege in vier Erdteilen gehabt: Nordamerika-Spanien, Türkei-Griechensand. England-Südafrika, Türkei-Italien, Spanien-Frantreich-Marosko, Rußland-Japan, Türkei-Balkandund. Wohl aber ist ein eigentlich "europäische" Krieg vermieden worden, trop aller Revanchegelüste Frankreichs, trop aller Einfereiungsversuche Englands, weil Rußland sich nur in Emfreijungsversuche Englands, weil Rugiand fich nur in Miller Arbeit ber eigenen Erneuerung widmete und von Abenteuern nichts miffen wollte.

Der Zweibund ift lange Jahre hindurch für ums fo-sulagen der schwarze Mann gewesen. In Wirklichkeit aber hat er die Aufgabe erfüllt, die schon Bismark in den Her Jahren des vorigen Jahrhunderts voraussah: daß Krankreich in anständige Gesellschaft kommt und dadurch von manftandigen Streichen abgehalten wird. Buch-ftablich fo ift es im letten Menschenalter geworben.

Wenn Bar Rifolaus jeht nur ein fleines Telegramm an Veter von Serbien schiftte, in dem zu lesen stünde: "Ich halte Ihnen die Stange, auch wenn verschiedene Großmächte wider Sie sind!" so ware schon am nächsten Tage die Aufregung in Baris ungeheuer. Rugland triege-bereit! Der Dreibund muß maridieren! Frankreich an der Seite bes Bunbesgenoffen! Mobilmachung bevorflebend! Go ober abulich wurden die sollhoben Aberderiften in den Barifer Beitungen lauten, und 48 Stunden water fonnte feine Dacht ber Belt ben Beltbrand mehr out botten.

Wir wissen immer noch nicht genau, was eigentlich in den sogenannten Botsbamer Abmachungen swischen Rusland und Deutschland feligesetzt ift. Liber wir merken die Wirfung. Unfer öftlicher Rachaar ift ebenfo wie wir mit Friedensarbeit beichaftigt und feht feine gange Antorität baiür ein, sinnlose Ariege zu verhindern. Soeben in der Abriafrage zwischen Serbien und Osterreich hat er wieder einen Beweis dafür erbracht. Das verdient den Dant Europas und ist geeignet, den Fonds an Vertrauen, den Ruhland sich bereits erworden hat, noch zu vergrößern.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

. Inbalt und Bearundung aum Reichopetrofenmgefes

sollen von der Regterung noch in dieser Boche veröffent-licht werben. Offiziell sautet der Titel: "Geset über den Berfehr mit Leuchtol." Es enthält insgesamt nur 20 Baragraphen, jedoch eine ausführliche Begrundung. Rach den Bestimmungen erhalt ber Bundesrat bas Recht, Mach den Bestimmungen erhält der Bundesrat das Recht, den Bertrieb von Vetroleum auf die Dauer von dreißig Jahren einer zu gründenden Gesellschaft zu übertragen. Der Zeitpunst des Beginnes ist im Geseh nicht angegeben. Ihn zu bestimmen ist vielmehr Sache des Bundesrates. Die Festlehung des Berlaufspreises und die Festlehung der an das Keich abzuführenden Gewinnanteile soll durch das Geseh erfolgen. Ausführliche Bestimmungen sehen die Entickädigung für die Angestellten sest, die nicht mit übernommen werden. Die Entschädigung soll nach dem Lebensalter und der Beitdauer bemessen werden, die sene Angestellten in der Branche tätig gewesen sind. Aber den Berwendungszweck der an das Reich abzusübrenden Gewinnanteile bestimmt der Entwurf, das dieser Reichsgewinn zur Besserstellung der Beteranen sowie für verschiedene sozialpolitische Zweck dienen soll.

+ In ber Enteignungsangelegenheit hat die Ansied-Imngstommission in Bosen das Rittergut Dobsta im Kreise Strelno auf einen Wert von 650 000 Mart eingeschätt. Diese Summe entspricht dem leiten Kaufpreis, den der jedige Besiger v. Bablodi für das Gut bezahlt det. Tropdem erleibet diefer fur Rebenfoften beim Erwerb ber Befinning einen Berluft von 30 000 Mart.

Spanien.

+ Die Beifenung Canalejae' erfolgte Mittwoch nach mittog im Bantheon und swar neben dem Grab seines ebensalls durch Meuchelmord gefallenen Borgängers Canopas. Der König solgte dem Leichenwagen zu Fuß, mit ihm gingen die Infanten Carlos und Fernando. Eine überaus zahlreiche Menichenmenge umfäumte ben Weg des Transerzuges. Schon eine Stunde vor Beginn der Uberführung hatten alle Handelshäufer und auch die Cafés in der Dauptstadt und den Vorstädten geschlossen. Sanz Madrid sieht im Leichen eines nationalen Transerdans Deadrid nicht im Beiwen eines nationalen Trailer-tages. — Der als Rachfolger Canalejas' auseriebene Moret hat vorläufig die Übernahme des Ministerpräsidiums abgelehnt, da er glaubt, sich nicht mit aller Bestimmtheit auf die liberale Majorität im Barlament verlassen zu können und der König keine Kemvahlen will. Wahr-schielisch wird daher der jezige Minister des Außern Garcia Prieto dauernd den Vorsth übernehmen.

Nordamerika.

× In einer soeben herausgegebenen Broklamation hat Bräsident Taft die Gebühren für den Panamakanal sellgesett. Danach haben für das Durchsahren des Kamals Dandelsschiffe mit Bassagieren oder Kadung su zahlen einen Dolkar 20 Cents pro Registertonne und 100 Kubiksuß. Dandelsschiffe ohne Bassagiere oder Fracht erhalten eine 40prozentige Ermäßigung. Diese Gebühren sind die selben, wie die nächstigderigen für den Suezkanal. Für die Kriegsschiffe aller Rationen ist eine besondere Gebührensprung sestagieht worden. ordnung festgesett worden.

Hus Jn- und Husland.

Maldin, 14. Rov. Der medlenburgifche Landtag bat ben Berfaffungsentwurf ber Regierung ohne Kommiffionsberatung abgelebnt.

London, 14. Rov. Die englischen Unionisten wollen burch weitere Obstruftion im Unterhause bas Rabinett Asquith sum Rudtritt swingen.

Betereburg, 14. Rop. 3m Intereffe ber ruffifden Induftrie hat bas Bureau bes Induftrie- und Danbelstages ben Borichlag ber preugifchen Eifenbahnvermaltung abgelehnt, breitfpurige Bagen sum 3mede eines umlabes freien Berfebre mit ben rufflichen Bahnen einzuführen.

Beiereburg, 14. Rov. Es foll ein Brojeft fiber bie Beichrantung ber beutichen Anfiedelung in ben Gonver-nements Bodolien und Riem in ber Duma eingebracht

Betersburg, 14. Nov. Das ruifische Lorpedoboot 188 ist bei ber Insel Ounas im Baltischen Meer gescheitert. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

Mabrid, 14. Rov. Geftern abend murbe bier ein Individuum, mahricheinlich ein Ausländer, verhaftet, der auf der Calle Toledo laute Ruse ausgestoßen hatte, in denen er die Mordtat rühmte. Bolizeimannichaften mußten den Abeltater gegen bie But ber Menge ichugen.

Mutben, 14. Rov. Sier hat ein Kriegsrat stattgefunden, in welchem beschiossen wurde, insolge der Ereignisse in Khalfa die Truppen in der Mandichurei um zwei Divisionen zu vermehren, die Schuhtruppen zu resormieren und die Milis zu verstärken.

Reimhort, 14. Rov. Kriegsiefretar Stimfon ift an Borb bes Dampfers Zacapa nach Eriftobal abgereift, um die Ort- lichfeiten fur bie geplanien Befestigungen am Banama- fanal zu besichtigen.

Montevideo, 14. Rov. Der uruguavische Kreuser "Montevideo", ehemals ein italienisches Kriegsichiss, ist and ber Küste von Rio Grande ausgelaufen. Das Schist ist vollständig verloren; die Besatung gerettet. Der Kreuser besand sich auf dem Wege nach Kio de Janeiro, wo er an der Veier des Nationalsestes teilnehmen sollte.

Preußischer Landtag. Hbgeordnetenhaus.

Re Berlin. 14. Moo. (35. Sibung.) Die zweite Lefung bes Baffernefebes nabm ihren Forigang beim & 36. ber eine unnube Erichmerung bes Gemeingebrauches burch ben Eigentumer eines Wasserlaufet perbletet und die Wasserpolizeibehörde mit der überwachung

perbletet und die Wasserpolizeibehörde mit der Aberwachung dieser Bestimmung beauftragt.

Bei der Debatte bandelte es sich in der Hauptsche um die Wahrung der Rechte der Anlieger. In diesem Sinne waren von verschiedenen Seiten Anträge eingebracht worden, von denen sedoch nach längerer Debatte nur der des Abg. Eder-Binsen (natl.) angenommen wurde, wonach dei fünstlicher Schassung von Reuland in Wasserläusen erster Ordnung dem früheren Anlieger der Zutritt an gestatten ist, soweit dies nötig ist, um den Gemeingebrauch auszuüben.

Die SS 39 die 44 wurden in der Kommissionsfassung angenommen. Desgleichen der § 45, der die Entschädigung sür Benuthungseinschränkungen regelt.

Der am meisten umstrittene Abschnitt des Gesebes ist der über die Berleihung. Rach den Kommissionsbeschüssen fönnen durch Berleihung u. a. die

Rechte gur Benuhung bon Wafferlaufen burch Ab- ober Zuleitung und Beränderung des Wasserpegels, zur Anlage von Häfen und Sticktanälen, Anlegestellen, die über die Iwede der eigenen Wittschaft binausgehen und zur Anlegung von Badeanstalten erworben werden.
Bu diesen Bestimmungen, besonders zu den über die Beschwerde gegen den Berleibungsbeichluß beim Landesweisernot liebe eine gegen den Berleibungsbeichluß beim Landesweisernot liebe eine gegen den Berleibungsbeichluß beim Landesweiser
konten der Bestimmungen von der Berleibungsbeichten beim Landesweiser ner schwerde gegen den Berleihungsbeichluß beim Landeswasseramt, liegt eine große Anzahl von Abänderungsanträgen vor. Die Debatte drehte sich in der Hauptsache um die Einrichtung des Inlanzenzuges dei Beschwerden gegen Berleihungsbeichlüsse. Nach dem Geleß sind als Beschwerdeinstanzen vorgesehen: Bezirksausschäftig, Stromausschäftse und als lehte das direkt dem Minister untersiehende Landeswassericht als lehte Auftanz einzusehen. Die Konservatioen wünschenstatt bessen das Oberverwaltungsgericht als lehte Instimmung wurden die konservativen Anträge auf Einführung des Oberverwaltungsgerichts als lehte Instanz abgelehnt und die Baragraphen, die von der Berleihung handeln, werden mit geringen Abänderungen in der Kommissionssassen und erledigt und dann vertagte sich das Daus auf Freisag.

Bof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser ist am Mittwoch abend programmäßig aur Jand in Moschen (Schleffen) eingetroffen. Er wurde am Bahnboi vom Grafen Tiele-Windler empfangen.

* One Befinden des Königs Otto von Banern bat fich gedessert. Sein Allgemeinbesinden ist aufriedenstellend. * Am Mittwoch abend traf der neue deutsche Botschafter beim englischen Hofe, Fürst Lichnowstv. mit seiner Familie in London ein, um die Geschäfte zu übernehmen.

Deer und Marine.

Reuser Breslan", ber sum Schut der beutschen Interessen auf den Kriegsschauplat beordert worden ist, bat die 2700 Geemeilen lange Strede Kiel-Malta in sieben Tagen zurüdgelegt. Das sind 886 Seemeilen an jedem Tage, und damit die schnellte lange Vahrt gemacht, die ie ein deutsches Kriegsschiss ausgesührt bat.

Das Ende der Türkei.

Die fortgesetzten schweren Riederlagen mit ihrer suchtvaren Berlusten, die voraussichtliche Unmöglichteit, die Tichataldicha-Linie auf die Dauer halten zu können und endlich das grauenhafte Gespenst der Cholera haben den letzten Rest von Biderstandskraft der türkischen Rezierung gedrochen. Die Großmächte können oder wollen der Türkei auch nicht helsen, also will diese selbst ein Ende machen und die Konsequenzen des für sie ungläcklichen Veldzuges ziehen. Bas die österreichischerbischen Berdandlungen andeirisst, so schein ein vorübergehender Stillstand eingetreten zu sein, dessen Ausgang wohl sür Osterreich günstig sein wird, da Serbien kaum den Bogen allzustrass anspannen wird. Faltische Unterstützung erhält es zudem von keiner Seite, nur Rußland will ihm seine subem von feiner Seite, nur Rufland will ihm feine "biplomatische Silfe" angedeihen laffen, die aber nicht viel wert ift, und durch die fich Ofterreich faum davon abhalten laffen wird, feinen Forberungen gegebenenfalls ben nötigen Rachbrud zu verleihen.

Dirette türtifche Friebensberhandlungen.

Das ichon feit einigen Tagen auftauchende Gerficht, die Türkei wolle in direkte Berhandlungen mit den Balkanstaaten unter Ausschluß der Großmächte zum Zwecke eines Wassenstillstandes mit nachfolgendem Frieden eintreten, wird jest amtlich bestätigt:

Roufiantinopel, 14. Rov. (Amtlid.) Der Groftwefir Riamil Baicha bat fich wegen Abichtig eines Baffen ftillftanbes und Ginleitung ber Friedensberhandlungen unmittelbar an ben Ronig bon Bulgarien gewandt.

Gleichzeitig bat ber türfiiche Oberkommandierende bei Tichatalbidia, Rafim Baicha, Befehl erhalten, mit ben bulgariichen Generalen wegen bes Baffenftillstandes in Berbinbung ju treten. Gin Barlamentar ift gu biefem Bwed bereits in bas bulgariiche Hauptquartier entfandt

Bermittlungsattion ber Dachte.

Endlich find die Machte fich soweit einig geworden, daß fie in die Gestaltung der Dinge auf dem Ballan ein-greifen wollen. Gleichzeitig mit dem türkischen direkten Borgeben treten auch fie auf den Plan:

Cofia, 14. Rov. Die Dachte haben einzeln burch ihre Gefandten ben vier Balfanftaaten folgende Rote in Geftalt einer Unfrage überreicht: 1. Gind bie Berbunbeten bereit, eine Bermitilung ber Machte angunehmen? 2. Unter welchen Bedingungen?

Diejes gaghafte Gingreifen ber Machte tommt reichlich ipat und hat die größten Aussichten, auf Ablehnung gu stohen. Den Balkanstaaten ift ob ihrer Siege der Ramm erheblich geschwollen und Bulgarien lagt jest ichon unter ber Sand erklaren, daß es feine Intervention verlangt und auch feine folche wunfcht. Die Berbundeten hatten fich bisber felbst helfen muffen, ffe wollten baber auch die lette Enticheibung allein in ihrer Sand behalten.

Rufland für friedliche Löfung.

Die ruffifche Regierung, die fich lange bin und ber gewunden bat und in ihren Gefühlen für ihre Berbundeten und auf ber andern Seite fur die Serben ichwantte, bal nun endlich in ben fauren Apfel gebiffen und fich sum Wrieden befannt.

In einer am Mittwoch abend abgehaltenen außerordentlichen Sigung des Minifterrates in Betersburg murbe namlich die beifle Frage erörtert, ob Rugland nicht gu milinamila die beilte Frage eroriert, ob kusiand man zu mitiarischen Borbereihungen schreiten solle. Ssasonow erklärte,
es gebe keinen Grund, den Ausdruch eines vaneuropäischen Krieges zu befürchten, da alle Mächte, deren Interessen durch Ereignisse auf dem Balkan berührt werden, sich aufrichtig bestreben, eine friedliche Lösung der Adriafrage zu sinden und daß insolgedessen kein Anlas vorliegt, außerodentliche mititarische Borfehrungen zu treffen. Der Kriegsminister beionte, Rugland sei friegsbereit. Beschluffe murden nicht gesatt. Beiter wird offizios aus Betersburg gemelbet, baß das ruffifde Rabinett nur der hiftorifden Rolle bes Baren-reiches treu bleibe, wenn es die Bestrebungen der orthodogen Ballanvölker unterstütze. Dieser diplomatische Bei-ftand nimmt jedoch in keinem Bunkte somit auch nicht hinsichtlich der Wünsche Serbiens einen Charafter an, der geeignet ware, eine bedenfliche Spannung hervorzurufen. Die Minister Rolomsow und Sfasonow find lediglich im Dienste der Friedensgrundsabe ihres Kaisers tätig. Bon dem Bunfche geleitet, jede Berschärfung von Meinungsvorschiedenheiten zu vermeiden, beschloß die Betersburger Regierung, sich des unmittelbaren Eingreifens in die serbische Dafenfrage zu enthalten.

Das Ringen um Tichatalbicha.

Die Lage ber nach etwa 200 000 Mann ftarfen fürfifchen Urmee in der Tichatalbicha-Stellung ift trop der entgegengesetten amtlichen turfischen Melbungen feine gute. Das wird einmal bestätigt durch das dringende Friedensgesuch ber Turfen und die einwandfreien Berichte aller deutichen Kriegsberichterstatter. Danach drängen die bulgarischen Borposten die Türken langsam surud. Bereits befinden der Natur geschaffenen Streitfrafte in der von der Ratur geschaffenen Berteidigungslinie zwischen dem Schwarzen und Maxmarameer. Drei türkische Kriegsschiffe, die vor Silvri Unter geworsen haben, beschießen die an der Südküste vordringende bulgarische Trianterie Infanterie. 3m Rorden find die feinblichen Bor-posten bereits mit den unter dem Kommando Ibrahim posten bereits mit den unter dem Kommando Idrahim Bens stehenden türkischen Truppen handgemein geworden, und es hat sich ein allgemeiner Kampf um den Besit von Aksalan entwicklt. In Hademkör ist das Hand von Aksalan entwicklt. In Hademkör ist das Hand die Krillepollerung wurde bewassnet, um den letzten Biderstand leisten zu können. Die kürkische Stellung reicht
jest vom Derkos-See dis Tichelmedje. Sie ist außerordentlich start aber ungenügend mit Artillerie beschünt,
da die schweren Geschütz bereits vor nabezu vier Wochen
nach Abrignangel geschickt worden sind, um dort die Lücken nach Abrianopel geschickt worden find, um bort die Lücken in der artilleristischen Bewasinung ausfüllen. Mahmut Scheftet Bascha ist mit anatolischen Truppen auf dem Mariche bierber, um die türkische Stellung noch mehr der verfarken. Auch die Cholera soll unter den Truppen der Tschataldschalinie eine gesährliche Ausdehnung an-zenommen zu haben. Wehr als 500 Erfrankungen, darunter viele mit todlichem Ausgange, find bereits por getommen.

Berichiebene Melbungen.

Bilhelmshaven, 14. Ron. Die verbreiteten glarmierenden Radrichten über eine Busammenglebung ber beutiden Sochieeflotte bei Belgoland find, wie von smerläffiger Seite betont wird, frei erfunden. Es handelt fich um eine regelmäßige Ubung, die bier alle Jahre vor-

Ronftantinopel, 14. Rop. Rach bem geftrigen Ministerrat bat ber Minifter bes Außern, Roradungbian, bem ruffifchen Botichafter v. Giers einen Befuch ab-

Sofia, 14. Rov. Die Babulinie Rirffiliffe-Baba Esfi - Lule Burgas ift von den Bulgaren bereits wieber in Betrieb gefest worden.

Lokales und Provinzielles.

Mertbiatt für ben 16. Robember.

725 Mondaufgang 404 Monduntergang Connennulanua Sonnemmtergang 1028 9R.

1632 Tob Buftan Abolis von Schweben bei Lugen - 1766 Komponist Andolf Kreuher in Berjailles geb. — 1828 Antiograph Ortmann Berghaus in Derford ged. — 1852 Großherzog Friedrich Unguft v. Oldendurg ged. — 1855 Schriftfeller Joseph Lauff in Köln ged. — 1869 Geschichtssoricher Dermann Onden in Oldendurg ged. — 1870 Dichter Adolf Böttger in Leipzig gest. — 1897 Kulturhistorister Billhelm Riehl in Manchen gest. — 1899 Publigist Morib Bufch in Leipzig geft.

Rorih Guich in Beiosig gest.

O Mehr Gemüsenban. In letter Zeit wird in der Openlichfeit mit voller Berechtigung öfter als sonst die Frage erörtert, das man sich in deutschen Landen mehr des garten und seldmäßigen Andaus von Obst und Semüsen besietigigen müsse. Diete Frage ist von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung, wandern doch jährlich viele Millionen für Obst und Semüse ins Ausland. Sie gewinnt aber unter dem Geschirtswinfel der Fleischtenerung noch erhöhtes Intereden, um die wichtige Frage der Bolisernährung auf eine gesunde und Ersolg versverechende Grundlage zu stellen. Die Klanzensoft muß in einmer steigendem Maße dasu dienen, als wichtiges Kahrungsmittel Ersat sit Fleischnahrung zu dilden. Man muß also durch Konzentration und Organisation des Odsstwares eine vermehrte Produstion berbeisübren. Als Mittel zur Erreichung dieses Zieles sommen in Betracht: Auswahl geeigneter Gediete, die nach Bodenbeichassenheit und Klima, Fignung der Bewohner und Lage, zu großen Absawahl geeigneter Gediete, die nach Bodenbeichassenheit und Klima, Eignung der Bewohner und Lage, zu großen Absawahl geeigneter Gediete, die nach Bodenbeichassenheit und Klima, Fignung der Bewohner und Lage, zu großen Absawahl geeigneter Gediete, die nach Bodenbeichassenheit und Klima, Fignung der Bewohner und Lage, zu großen Absawahlsschulen unter besonderer Berückstan, gemeinsamer Besug von Sämereien Odstdamen usw. Ansbildung innger Leute im ration-ken Gemüsedau, Belehrung der Bewölferung und Ausbildung der weiblichen Jugend in den Oaushaltschulen unter besonderer Berückschulen gemeinschaftschulen unter besonderer Berückschulen gemeinschaftschulen unter besonderer Berückschulen gemeinschaftschulen unter besonderer Berückschulen zusehn den Bemüsedaues ist von weitstragender Bedeutung; sie bringt großen volfswirtschaftlichen Rusen, da uns iedt die Einfuhr von kauslande 120 Millionen softet. Es ist auch von nationaler Bedeutung, das die Gemöhnung der Bevölferung an Gemüse diese nicht so sehr auf den Heitscherbrauch an gewieden sein läßt und sie teuerung com Austande unabhangig macht.

Sachenburg, 15. Rovember. Wir wollen nicht perfehien, an diefer Stelle nochmals auf bas am Sonntag ben 17. Rovember abends 81/, Uhr in Friedrichs Bar-tenfaal ftattfinbenbe Rongert bes hiefigen tatholifchen Rirchenchore aufmertfam gu machen. Der Berein, beffen Beranftaltungen von jeher eine besondere Anziehungsfraft ausübten, martet diesmal mit einem besonbers guten Brogramm auf. Außer Chorliedern und humoriftifden Bortragen tommen zwei Theaterftude jur Aufführung und gmar: "Der Chrentreughof", Bolteftud in einem Aft von Renter und "Die ertappten Chemanner", Schwant in brei Uften von Froherg. Die Darfteller ber verschiebenen Rollen find ihrer Aufgabe vollauf gewachsen und die emfige Ginftudierung läßt eine porgugliche Wiebergabe ber beiben Stude erwarten. Berichiebene Dufifvortrage vervollftanbigen bas Brogramm. Bir munichen bem Berein ein volles Saus.

Altenfirden, 15. November. Theater. (Fünf Frant-

furter.) Am Montag ben 18. Rovember wird Con Röflers neuefte Rovitat "Die fünf Frantfurter" gegeber Die Grundiber ift burch verschiedene Rrititen stempe befannt; Die 5 Sohne ber Frau Bubula reprafentier bie Gebrüber Roticbild, welche aus verschiebenen ganben aufammentommen, um in bem alten Baterhaufe in ber Rubegaffe, über gemeinfam gefchaftliche Blane gu tonte rieren. Echter Sumor, durch gefchidte Situationstome unterftugt und bagu bie fleibfame Biebermeiertrad haben bas Stud in turger Beit über alle beutiden Bubnen getragen. Für uns burfte es mohl boppelt in tereffant fein einen Blid gu tun in ein echtes Stud Mit-Frantfurt. Raberes fiebe bie Ungeige in ber heutigen

Altenfirden, 12. Rovember. Um Conntag Rach mittag fand bie Beneralversammlung ber Landwirt. icaftlichen Bezugs- und Abfaggenoffenichaft ftatt. & ben von ber Bandwirtichaftstammer gur befferen Re gelung ber Bleifchverforgung eingeleiteten Berhandlungen auf Abichluß langjähriger Bieferungsvertrage amifden Landwirten und Stadtverwaltungen über Schlachtichmeine tonnte eine Einigung nicht erzielt merben. Der geftellte Mittelpreis von 55 Bfg. Lebendgewicht murbe angeficit der heutigen Produktionetoften als ju niedrig gehalten. Der Borfigende, Bürgermeifter Schmidt, fprach bam über Buchführung ber Landwirte. Bintericulbirefter Bifch erflatte fich bereit, auf Berlangen einen mebre tägigen Buchführungsturfus unentgeltlich hierfelbft ab-

zuhalten.

Limburg, 13. Rovember. (Schwurgericht.) Der Schreiner und Deginfeftor hermann Cteup von Marienberg, geboren bafelbft am 7. Februar 1880, ift beichulbigt, am 11. Juli 1912 gu Marienberg feiner Schwiegermutter, der Chefrau Rarl Binchenbach Gift beigebracht zu haben, um fie an ihrer Gefundheit ju ichabigen. Der Unge flagte wohnte mit feinen Schwiegereltern gufammen und war im Unfang ein recht foliber Chemann und verfah feine Beschäfte als Kreisdesinfettor gut. Rach und nach verfiel er bem Schnopsteufel, vernachläffigte feinen Dienit, geriet beshalb in Streitigfeiten mit feinen Ungehörigen und ergab fich bann völlig bem Erunte, fodaß er aus feinem Umte entlaffen werben mußte. Um 11. Juli b. 3. tam er gegen 2 Uhr nach Saufe; jum Mittageffen mat er nicht erschienen. Seine Schwiegermutter, Die allein gu hause mar, feste ihm in einer fleinen Ranne Raffee por und entfernte fich bann auf einige Minuten, um nach bem Bieh zu feben. Der Angeflagte nahm biefen Augenblid mahr, ging in die Ruche und schüttete in ben auf bem Berbe |tebenden Bafferteffel mit tochendem Baffer mehrere Sablimatpaftillen. Er mußte, baß feine Schwiegermutter noch feinen Raffee getrunten hatte und fie folden gubereiten mollte. Der Ungeflagte ging barauf aus bem Saufe, tehrte aber nach einiger Beit gurud und frug feine Schwiegermutter, ob fie von bem Baffet genommen und Raffee getrunten habe. Grau Bindenbach bejahte bies, worauf er lagte, fie folle ben Raffin megichütten. Er wollte es felbft tun, feine Schwiegetmutter rief jedoch um Gilfe, worauf Rachbarn berbeieilten. Der Angeklagte entfernte fich barauf und wurde balb nachher verhaftet. Er gab feine Tat zu und will 3-4 Tabletten in bas Waffer geworfen haben. Sublimat ift eines ber ftartften Bifte. Rur ber Umftanb, bag bet Raffee noch zu beiß mar, rettete ber Frau B. bas Leben. Sie hatte nur gang wenig von bem Roffee genommen. Der Angeflagte fagte, er habe feine Schwiegermutiet nicht vergiften wollen, fondern er habe nur ein Uebel merben bei ihr veranlaffen wollen. Die Befchmorenen bejahten nur die Frage, ob er verfucht habe, durch Giff

Was das Leben nimmt.

Roman von Bilma Lindhé.

Radbrud verboten.

Eines Abends mar feine Arbeit - ein dreiaftiges Schauspiel - pollendet.

Sie fannte es, Sat für Sat. Einen Teil der Replifen batte fie ihm eingegeben, und ihr Glaube an den Erfolg thn immer wieder bewogen, die Feder wieder aufgunehmen, menn er fie hoffnungslos, mube und von Bweifeln gequalt,

miedergelegt batte. Er las ihr das Stud - Szene für Szene - por, mabrend fie in dem Bewußtsein, nummehr das große Bublifum su reprafentieren, bemuht mar, ihre Objettivitat tunfichft ju mabren und ihr Urteilsvermogen nicht durch ihre Liebe beeufluffen gu laffen. Doch mitunter murbe fie von bem Gegenstande derartig mitgeriffen, daß fie alles um fich ber vergaß, und wenn fie dann gur Birflichfeit er-warhte, wußte fie, daß das foeben Gelefene teiner Kritif

bedurfte. Dann farbten seine Bangen fich höber, und leine Bingen leuchteten, mabrend seine Stimme vor tiefem Empfinden vibrierte. Und wenn fie ihn so von dem Beuer der Begeifterung durchglübt fab, glaubte fie in eine Belt au ichquen, fo reich an Möglichkeiten und Berbeigungen,

bak fein Sweifel baneben Raum fand.

Mis er geendet hatte, war ihr Gesicht tränenfeucht. "Wie denkst du durüber?" fragte er. Es lag etwas Siegesgewisses in seinem Ton. "Daß du Erfolg baben wirst", klang es ihm jubelnd

Er fag am Schreibtifch und blidte empor in ihr Geficht und fie neigte fich und füßte ihn auf bie Stirn.

"Ohne dich mare es niemals gefchrieben morden", fagte

Das Stud war eingesandt, und Kurt ging wie im Fieber umber. Seine frobe Zuversicht war Dismut und Bweifeln gewichen.

Bloglich - gang ummotiviert - fiel ihm diete ober jene Strophe ein, er erwog fie im Beift und fand fie gu leicht. Rachts ging er gange Szenen burch, benn er fannte bas Stild auswendig, und felbst bas, was er am besten gefunden, erichien ihm nun umbedeutend und mertlos.
-3ch batte fintt beffen to umb fo fagen, bies ftreichen

und dafür etwas anderes feten follen", dachte er und bedauerte, das Stud nicht mehr in Sanden gu haben.

Ein andermal glaubte er wieber ein großes Bert geichaffen zu haben, doch mit jedem verrinnenden Tage wuchs

Er hatte die Berheißung "baldiger Antwort" erhalten, ohne fich flar zu machen, ob darunter Tage oder Wochen su verfteben feien, und mitmiter qualte ibn bie Angit, bas Manuffript tonne abhanden getommen fein ober vergeffen in irgendeinem Binfel liegen. Sich in Erinnerung gu bringen, gestatiete fein Stols nicht; auch bangte er por einer möglichen Ablehming, benn ein abermaliges Fiasto bas fühlte er - permochte er nicht su ertragen.

Er trug sich mit Planen zu einem neuen Stück, und während er sich noch im Siegestrausch über sein soeben vollendetes Wert besunden, hatte er einen prächtigen Plan entworfen. Doch weiter kam es nicht; selbst wenn es sein Beben gegolten hatte, mare es ihm in biefer Ungewigheit

unmöglich gemefen, eine Beile au fchreiben. Eva, die feine Qual nicht langer mit ansehen founte, faste fich eines Tages ein Berg und begab fich in bas be-treffenbe Theater.

"Il ber herr Direktor bier?" fragte fic ben Bortier. "Ich glaube wohl", erwiderte er. Dit ben Lofalitaten unbefannt, gelang es ihr, nach tangerem Suchen gu bem Bubnenraum gu gelangen. Die Brobe war bereits aus und fie froh barüber, ba ihr vor neugierigen Bliden am meiften bange gewefen mar.

Mit einem fleinen Tifche im Bordergrunde ber Bubne, wohin das Tageslicht fiel, fag ein hubiches, junges Dabchen und nahte an einer Tullbaube gu der Abendvorftellung, erhob fich aber fogleich und erbot fich, ben Direftor au fuchen.

Epa war allein. hinter ben Ruliffen flang Gepolter

und Stinumengenurmel; doch die Bühne war leer, und vor ihr lag der völlig dunkle Saal.
Bie mußte es sein, von dier aus zu reden und hervorzutreten, wenn seder Blat drumten besetzt war, hier ganz in der Dichterzestalt aufzugehen, daß man sich selbs darüber vergaß und doch sich selbst mit jeder Fiber gab?

Sie bachte au Belene und verstand fie, und wie nie moor begriff fie auch Rurts bremenbe Sehnsucht, ju ben Menichen su reden und fie burch die Macht feines Bortes au beamingen.

Bar es Ehrgeis, Gitelleit ober ein edlerer Bemes grund? Und wurde es ihm gelingen?

Um bas su fonnen, mußte er ja tiefer, beffer emp finden als alle anderen. Oder lebte dasselbe Empfinden in jeder Brust, wiewohl es der großen Masse an dem Ausdrucksvermögen fehlte? Und war es das Echo, was Antwort gab?

Die junge Dame fehrte gurud und bat Eva, ihr su folgen, und gleich darauf ftand diefe por einem Manns von diftinguiertem Außern und überaus verbindlichem Befen.

Mit bang flopfendem Herzen nannte fie ihren Ramen und teilte ihm den 3med ihres Rommens mit. Er fab ihre Angft und Gemutsbewegung und folus einen icherzenden, beruhigend wirfenden Ton an.

3a, er hatte bas Stud gelesen, und es gefiel ihm wenigstens im großen und ganzen — boch außer ibm follten es noch mehrere lesen; daher hatte es mit der Antwort fo lange gedauert, wiewohl er recht gut einfah, wie ichwer den Betreffenden das Warten fiel.

Eva hatte ploglich ihre ruhige Sicherheit wieder erlangt.

"3ch möchte nicht, daß mein Mann von meinem Sied fein erfahrt", fagte fie bittenb. "Ich verstebe. Die Antwort foll in einigen Tagen

erfolgen. "Gelangt bas Stud gur Aufführung?"

Es muß erft angenommen werben", entgegnete et nem fo mobimollenden Lacheln, bag es gleichfam gu uficherung man

stann es im Frühjahr sur Aufführung gelangen?" Das weiß ich nicht - es fommit barauf an. Sonft

Sie fab niebergeichlagen aus.

Bir Menichen muffen ims in Gebuld üben", ent gegnete er mit einem wehmultigen Rlang in ber Stimme, und Rimitler mehr als andere.

Das Frohgefühl, bas ihr Berg auf dem Beimwege erfüllte, entiprang nicht nur neuerwachtem Soffen, fonbern auch dem Gedanten an das freundliche Mitgefühl einet eblen, liebensmurbigen Rerfonlichfeit.

Fortfegung folgt.

feine Schwiegermutter an ber Befundheit gu fchabigen.] Der Bertreter ber Staatsanwaltichaft beantragte 1 Jahr Bodibaus. Das Gericht erkannte bagegen auf 1 3ohr Monate Buchthaus und auf Berluft der burgerlichen Chrentechte auf 3 Jahre.

Nah und fern.

o Minf Opfer der Unvorsichtigkeit. In Krefeld wurden in einem Sause fünf Bersonen vorgesunden, die durch Einatmen von Leuchtgas besimmungslos geworden waren. Der Unfall itt dadurch herbeigeführt worden, daß nach einer Reparatur der Gasleitungen ein Rohr undicht geblieben war, so daß Gas ausströmte. Drei der Ber-unglückten liegen im Kransenhaus hoffnungslos danieder, marend die andern beiden bereits außer Befahr find.

o Gelbftmord einer Braut bor der Tranung. In einer Deidelberger Bension verübte eine 19jährige Selbstmord, furz bevor sie einem dortigen Kausmann angetraut
werden sollte. Als die Brautsutsche vorsubr, um sie zum
Standesamt abzuholen, sand man die junge Braut tot in
ihrem Rimmer liegen. Sie hatte sich erschossen, nachdem
sie vorber den Gasbahn geöfinet hatte.

geben.

emiid

ttteren

mbere in ber

font.

Loui! rtradit

It to

d Mile

omitt.

. 84 1 Hz. uncen

rifden meine

bann reftor mehrt ab-

reiner , ge utter,

Unge-

t unb perlah поф Dienft, origen t dus b. 3. mont :

Raffee

um Diefen ete in

ndem feine

dnu s

barpurud

Baffer

ichen-Raffie teger.

erbetpurpe mill limat

B per Beben. msmi milier

lebel: renen

Bift

emp ndes

mail

anem . men

மிய

mie

eber. oier

agen

e et

11 812

fittoc

June.

bern riner

gt.

n · ibm Mult.

o Edweres Stragenbahnunglud im Rheinland. Bei farfem Rebel ftieß auf der Strede der Rheinischen Bahm-Beiellichaft zwiichen den Stationen Löric und Büderich eine Guterzuglotomotive auf einen ihr entgegenfahrenden Bug. Drei Berionen wurden ichwer, 12 leichter verlett. Das vorläufige Ergebnis der Unterfuchung belaftet den Beichenwärter der Station Löric, der zur Beit des Unglücks

o 48 rumänische Soldaten ertrunken. Aus Bukarest wird gemeldet: In Kalaraschi a. d. Donau wollte die rumänische Militärschaluppe "Teleorman" fünfzig Soldaten des Grenzregiments zum Grenzhause Ostrow der Dobrudscha-Grenze bringen. Bei einer Biegung kenterte das Boot, wobei dreinndvierzig Soldaten, ein Mechaniker und nier Westralen ertranken und vier Matrojen ertranfen.

O Wieder eine Gisenbahnkatastrophe in Amerika. In der Rähe der Stadt Indianapolis ereignete sich zwischen zwei Zügen der Cincinnati-Hamilton and Dayton-Eisendahn ein Zusammenstoß, wobei vierzehn Bersonen getötet unn fünfzehn verlett wurden. Eine Weldung aus Newyork besagt: In der durch den Zusammenstoß, der dei großer Fadrgeschwindigkeit erfolgte, hervorgerufenen Paut erschöft ein junges Mädchen, das zu einer Dochzeit suhr, im Schlaswagen die eigene Mutter, da es glaubte, es handle sich um einen Raubanfall. fich um einen Raubanfall.

Bunte Cages-Chronik.

Berlin, 14. Rov. (Distonterhöhung.) Die beutiche Meichobant erhöhte ihren Distont um 1 Brogent auf 6 Brogent. Der Lombardzinsiah wurde von 6 auf 7 Brogent erhöht. Es ift dies ber hochfte Distontian

Berlin, 14. Rov. Durch die Geburt von Drillingen in der an und für sich ichon große Kinderfegen der Familie des Arbeiters Jappel vermehrt worden. Es find nun acht Gelchwister. Die Rot im Sause ist trop des Fleihes der Eltern groß.

Botobam, 14. Rov. In ber biefigen Luftichiffballe tam in einem Maichinenraum ein Monteur ber Starfftrom-leitung zu nabe und wurde getotet.

Büterbog, 14. Rov. Bon einem auf bem biefigen Babn-bot baltenden Güterzug liefen einige Bagen ab und ftießen mit einem Bersonenzug swischen Gruna und Jüterbog zu-lammen. Der Schluchichaffner vom Güterzuge wurde ge-tötet, brei Reisende find leicht verledt.

Börlin, 14. Rov. Das Banklaus Ernst Drawe bat die Zahlungen eingestellt. Die Depots sind in Ordnung.
Gleiwin, 14. Rov. Der 23iährige Baul Walter und die lösährige Kellnerin Regina Roon aus Zahre liesen sich bier gemeinschaftlich durch einen Schnellzug überfahren.

Brefchen, 14. Nov. Im britten Bataillon des Infanterie-regiments Rr. 46 brach eine Enphusepidemie aus. Ein Bergeant und ein Musketier find bereits gestorben.

Magdeburg, 14. Rop. Dier erstach der Maurer Jehlsbaber seine Schefrau: dann gab er noch zwei Revolverschüffe auf sie ab. Der Tod trat sofort ein. Darauf verluchte Fehlbaber Selbstmord zu begehen. Er liegt im Sterben Gene, 14. Rop. Der Referendar Dr. jur. Richtering aus Burgdamun warf sich bei Lesum vor einen D.Zug und war sofort tot. Man ninmt an, daß ein plötslicher Irrsinnsanfall ihn zu der unseligen Tat getrieben bat.

Duisburg, 14. Rov. In der Giegeret der Rieder-rheinischen Sutte murden durch eine ploblich umfippende mit glübendem Gifen gefüllte Giegmanne fünf Arbeiter lebensgefährlich verlett.

Effen (Ruhr), 14. Nov. Die Rubr, Bolme und Lenne fübren ftarfes hochwasier und überfluten weite Streden. 3m Sauerland gingen riefige Schneemaffen nieder.

Bruffel, 14. Rov. Der berühmte Geigenfünftler Joiel Biniamsti ift geftern gestorben. Biniamsti wurde am 23. Mai 1838 in Lublin in Ruffiich-Bolen geboren.

Rochefort, 14. Rov. Der mit 16 Mann Befatung von Lorient aus ins Meer getriebene außer Dienft gefebte alte trangoliiche Kreuser "Fleurus" ift aufgefunden und bierber surudgebracht morden.

Beting, 14. Rov. In Chungfing am Jangtseffiang ift ber Marinestabsarst Dr. Kvrib, erst 81 Jahre alt, an den Folgen einer Infektion gestorben. Er war an der durtigen Boliklimik tätig und hatte sich an einem Diphtbertetranten angestedt.

Borausfictliches Better für Samstag ben 16. Robember 1912.

Fortbauer ber pormiegend trüben Witterung bet stemlich fühlen westlichen Winden und einzelnen Riederhlägen, wenn auch meift leichten.

Schneehoben : Sober Taunus 25, hober Beftermalb 17 cm.

6. Ziehung der 5. Klaffe der 1. Breuhisch-Süddeuts den (227. Agi. Breug.) Alaffen-Cotterie.

(Bom & Mobember bis L Dezember 1912.) Ant die Geminne über 240 Mt. find ben beitreffenden Knumern in Riammern beigefügt. Ohne Gemabr.
But jebe gezogene Rummer find zwei gleich hobe Geminue gefallen, und amar je einer auf die gleicher Rammer in den beiden Abeilungen I und II.

14. November 1912, bormittags, Rachbrud berboten. 101 267 438 52 575 84 616 1205 63 342 94 402 669 [500] 718 77 92 824 2001 262 98 381 449 76 548 666 99 709 [3000] 3034 195 [500] 240 599 614 51 817 53 [1000] 399 [3000] 4073 228 655 794 835 5018 24 117 202 355 422 48 699 892 947 68 6001 19 99 101 24 440 501 69 776 866 [500] 932 87 7164 329 478 501 4 615 829 [1000] 930 8227 338 86 449 512 29 33 110001 85 [1000] 690 701 893 938 9115 32 216 23 60 474 507 74 644 312

6. 3lehung der 5. Klaffe der 1. Preußlich-Süddeutschen (227. Kgl. Preuß.) Klaffen-Cotterie.

Bom & Robember bis 2. Legember 1912.) Run bie Gewinne über 240 Bit And den betreffenden Rummern in Rinimmern beigefügt. Ohne Gewahr. Duf febe gezogene Annuner find zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und imar je einer auf die Rofe gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und II.

14. Robember 1912, nachmittags. Rachbrud berboten.

102010 138 255 73 834 91 455 57 [10000] 626 [1000] 52 818 49 61 103040 41 908 26 74 604 833 48 104175 [1000] 294 701 61 74 82 861 918 78 105171 970 233 54 448 304 708 [500] 870 106019 87 281 78 84 383 471 [1000] 659 780 69 107001 9 10 84 109 80 83 226 332 422 [500] 527 42 54 [500] 614 15 821 907 48 97 108017 32 119 58 206 53 422 41 679 743 109027 [1000] 58 179 302 [1000] 15 81 565 710 70 [500] 839

für 10 Pfennige 3 Teller gute Suppe liefern? Knorr Warum kann

Beil in bem großen, circa 40 Jahre bestehenden Fabritbetriebe alle Borteile bes Einkaufs, der Berftellungsweise und des Bertriebes fich vereinigen. Jeder, der für 10 Pfennige einen Knorr. Suppenwürfel tauft, zieht aus all diefen Borteilen Rugen. ____ Probieren Gie einen Knorr. Suppenwürfel, er ift beffer als andere! _____

Billige Hosen-Woche

Aukergewöhnlich porteilhafte Kaufgelegenheit. Posten 1 Buxkinhosen

Posten 2 Buxkinhosen **M. 1.90**

m. 2.90

Posten 3 Buxkinhosen \mathbf{m} . 3.90 Posten 4 Buxkinhosen

(II). 4.90

Suche per jofort

für Lebermaren-Fabritation.

3d fuche für meinen fleinen

Saushalt ein bescheidenes unb

Madchen.

Eintritt und Lohn nach lleber-

Für mein Rolonialwaren- und Delitateffen-Befchaft einen

Lebrling

hausburichen

Frau Defan Rubler

Ruderoth, Boft Geltent

allverläffiges

Bernhard Stabl

Sachenburg.

Huf Extra-Tischen ausgelegt!

Sonstiger Preis bedeutend bober! Warenhaus 5. Rosenau :: Bachenburg.

Der Bebetermin für die Staats- und Gemeindefteuern) für bas britte Quartal 1912/13 ift auf Donnerstag ben 15. November festgefest.

Sachenburg, den 14. November 1912.

Die Stadtfaffe.

Unferen verehrten Mitgliedern und Kunden teilen wir mit, daß der

Zinsfuß für Sparkassengelder vom 1. Januar 1913 an auf 4 Proz. erhöht wurde.

Vereinsbank Hachenburg

E. G. m. u. b.

Carl Bidel

M. Schulz

Rramer.

Theater in Altenkirchen

im Caale bes herrn Rarl Brogmann ,, 3um Felfenteller" Montag ben 18. Rovember

Rur Diefe eine Aufführung! Rur Diefe eine Aufführung! | Bervorragenbfte Abbitat ber Gegenwart:

Die fünf Frankfurter.

Luftspiel in brei Aufzügen von Rogler. Anfang 81/2 Uhr Borvertauf ber Billets im Gelfenteller bis Montag nachmittags

4 ilhr. Auswärtige Bestellungen burch Telephon. Sperefit 1,40 DR. 1. Plat 1 DR. 2. Plat 70 Bfg.

Große Auswahl in Polstermöbeln

aller Art

Dipans schon pon 40 M. an in befter Berarbeitung empfiehlt gu billigften Breifen

Karl Baldus, Bachenburg.

Drucksachen jeder Art in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Bachenburg.

and the real designation of the

Uniere Auswahl ist sehr groß! Unfere Preise sind enorm billig!

Gin Poften Uebergieher für Burichen und Anaben 9.50 7.50 4.50 u. 3.50 M.

Regen-Mantel

für Conn- und Werftog von 13 bis 1.50 DR.

Reitcord-Holen von eigenen fehr ftarten arbeitet, auffallend billig, Stud 3,75 M.

fdmarg, Behrodfaffon, nach Dag v. 46 DR. an. Konkurrenzlos infre Knaben-Anzüge wir unterhalten barin ein Lager von ca. 300 Stild von Große 1-12, und liefern

einen Tirten-Anzug, folide Qualität, Joppenfasson mit Falten, von 4,50 M. an Billige Anzüge von 1,90 M. an

Moderne Damen-Ulfter und Frauen-Capes, nur neueste Sachen Stüd 32 bis 13 M.

ZIM AUSSICHEN: Damen-Jacketts in schwarz und farbig St. 3.50 M. Damen-Mäntel in modern. Farben St. 6.50 u. 8.50 M.

Betten, Bettfedern, Barchente wie bekannt gut und billig.

und Abschnitte von ichwerem Rodbiber, Rleiber-Biber halbleinen-Refte, Damaft, Cretonne, Satin ufw. ufw.

nach Gewicht unerreicht billig!

Beachten Sie Die Preife in unferen 8 Schaufenftern.

weil wir nur gegen Raffe verkaufen, baber mit teinem Berluft zu rechnen haben.

Reneste Berren-Paletots und Ulster 38 bis 13 M.

Capes ober Belerinen, aus wetterfestem Roben, für herren und Rnaben 4.50 m.

Bozener Mäntel

original englisch, fein Gummi, 26 DR. | bemahrte gute Qualitaten 22 bis 14 DR. Loden - Joppen in bester Berarbeitung, jum Teil aus eignen Stoffen 4.50 M.

für Berren, mobernfte Sachen

Hochieine Brautanzuge

Frang Rehren Limburg (Lahn).

Aitertum Achtung!

Schone, febr gut erhaltene und fehr gut gehende

Haus-Uhr

girka 100 Jahre alt, 2.25 m hoch, acht Tage gehend, Go häuse Eichen roh (kann nach jebem Möbel paffenb gebeist werben), ift preismert gu vertaufen. Garantie 10 Jahre.

&. Badhaus, Uhrmader, Sachenburg.

per Dugend Mt. 1.30 emp

Rarl Dasbach Sachenburg.

Rübenschneider hackselmaschinen

für alle Systeme am Lager.

C. v. Saint George, Hachenburg.

Schliebbolzer für Fäller hemmklobe, Fenfterkeile Raucherftocke f. Menger.

Wilh. Streck, Bonn. Umsonst reichhalt, Muster-buch Nr. 10.

Anfertigung nach Maß unter poller Garantie für gutes Passen.

Ausnahme-Offerte!

Ein- und zweireihige Herren-Anzüge aus guten deutschen Stoffen

Nur Herbst-Neuheiten

eine Serie

eine Serie

Mk. 35 .- netto

Mk. 53.- netto

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

Kindermilchflaschen Sauger

Schlauchgarnituren fomie famtliche einzelne Teile

Irrigatore, Binden Sangerichlauch im Meter

Beinrich Orthey Sadenburg.



beim Einkauf von Margarine, dass das Beste auch stets das Billigste ist. Den besten Ruf geniessen anerkannter massen die beliebten Spezialitäten:

Siegerin allerfeinste Sahnen-Margarine, in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und

Palmato beliebteste, unerreicht feinste, vorzüglich haltbare Pflanzenbutter-Margarine.

Unbestritten beste Butter-Ersatzmittel!

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten : A. L. Mohr, O. m. b, H., Altons-Bahronfold.